

Depersonalisation

Beitrag von „Meike.“ vom 9. Dezember 2008 10:29

Neles Beitrag sollte man eigentlich als Ergänzung zum Thema Selbstverständnis in den Anti-burnout thread kopieren... mach ich nachher vielleicht auch gleich mal.

Ich für meinen Teil finde mich da zu 90% wieder - wenn ich auch noch hinzufügen muss, dass für mich auch ein Begeisterungsaspekt dabei ist: ich gehe morgens richtig **gern** zur Schule. Ich freu mich auf die Schüler und auf viele Kollegen. Das empfinde ich als Privileg, nicht jedem Arbeitnehmer geht es so...

Den Teil abends am Schreibtisch (Korrekturen/Administration) empfinde ich allerdings als nervig, endlos und hamsterradig.

Zum Zynismus neige ich eher nur in bildungspolitischen Fragen und bei der Arbeit im Gesamtpersonalrat, also beim Zackern mit den Behörden. Da aber kräftig. 